

Der Werth des immobilien Vermögens ist infolge des Ankaufs von Bauplänen für neue Bezirkssteuereinnahme-Gebäude in Borna, Marienberg und Kamenz, Vergrößerung des Bezirkssteuereinnahme-Gebäudes in Auerbach und Ankauf von Areal in der Flur Hain bei Borna zu Errichtung eines Triangulirungspfeilers von 909 090 M auf 960 585 M, also um 51 495 M gestiegen.

Kap. 21.

Zölle und Verbrauchssteuern.

Es betragen die Gesamteinnahmen	17 214 111 M 47 $\frac{1}{2}$,
die Gesamtausgaben	8 368 312 - 67 =
Ueberschuß	8 845 798 M 80 $\frac{1}{2}$

Die Einnahmen ergaben gegenüber dem Etat von
15 478 652 M

ein Mehr von
1 735 459 M 47 $\frac{1}{2}$

und zwar sind Mehrbeträge zu verzeichnen bei

Tit. 1: Vergütung für Erhebung und Verwaltung der Reichssteuern
148 732 M 20 $\frac{1}{2}$

In Spalte 12 sind die Erläuterungen dazu gegeben und hervorgehoben, daß die Vergütung bei der Brauntweinsteuer um 94 524 M 63 $\frac{1}{2}$ hinter dem Etat zurückgeblieben ist.

Tit. 2: Privative sächsische Abgaben erzielten eine Mehreinnahme von 1 542 321 M 2 $\frac{1}{2}$ gegen den Voranschlag, und zwar wurde der Voranschlag mit 1 213 273 M 50 $\frac{1}{2}$ bei der Schlachtsteuer, mit 275 885 M 72 $\frac{1}{2}$ bei der Uebergangsabgabe für vereinsländische Fleischwerke und um 53 161 M 80 $\frac{1}{2}$ bei der Verbrauchsabgabe vom vereinsausländischen Fleischwerke überstiegen.

Tit. 4: Niederlags-, Lade- und Krahngebühren sowie Kanzleisporteln und Abfertigungsgebühren
54 438 M 47 $\frac{1}{2}$

Mehrertrag infolge gesteigerter Benutzung der öffentlichen Niederlagen und infolge der Zunahme gebührenpflichtiger Amtshandlungen.

Tit. 5: Vergütung für Geschäftsführung von fremden Verwaltungen 807 M 55 $\frac{1}{2}$

Tit. 6: Verschiedene andere Einnahmen 12 156 M 90 $\frac{1}{2}$

Dagegen hat gegen den Etat weniger gebracht

Tit. 3: Miethzinsen und Pachtgelder 22 996 M 67 $\frac{1}{2}$

Die Summe der Istausgaben betrug

	8 566 599 M
gegen den Etat	8 233 840 =
ein Mehr von	332 759 M.

Die Ausgabenreservate zu Anfang der Finanzperiode sind weggefallen, daher die Summe des Aufwandes sich auf

8 368 312 M 67 $\frac{1}{2}$

beläuft und der Gesamtüberschuß gegenüber dem Etat

1 600 986 M 80 $\frac{1}{2}$

mehr beträgt.